

Die Methode der Beobachtung eines Kegelschattens ist allerdings ungenauer, weil die Conturen des Schattens mit seiner Länge bald an Schärfe verlieren.

(Schluss folgt.)

Notiz.

Herr Bergrath M. V. Lipold, Amtsvorstand in Idria, hat aus Anlass seines Scheidens aus der k. k. geologischen Reichsanstalt an den Director derselben, Sectionsrath Fr. Ritter von Hauer, folgendes Schreiben gerichtet: „Indem es mir nicht gegönnt ist, in einer Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt persönlich und mündlich den Gefühlen Ausdruck zu geben, welche mich bei dem Scheiden aus einem Wirkungskreise, in welchem ich über 17 Jahre thätig war, beseelen, so bin ich bemüsiget, hiezu den schriftlichen Weg zu wählen. Vor Allem ist es das Gefühl des Dankes, das mich durchdringt, des Dankes für das freundliche Entgegenkommen und die Nachsicht, welche mir von meinem Vorgesetzten, meinem hochgeschätzten Lehrer, Herrn Hofrath W. Ritter v. Haidinger, und von Dir hochverehrter Freund zu Theil wurden, des Dankes für die aufrichtige Freundschaft, deren ich mich bei den jüngeren Mitgliedern der Reichsanstalt zu erfreuen hatte, des Dankes für die zahlreichen Beweise des Wohlwollens und für die vielseitigen Unterstützungen, welche ich während der geologischen Bereisungen in Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Kärnten, Krain, des Görzer und Triester Gebietes, in Böhmen, Mähren, Schlesien und schliesslich im Schemnitzer Bergbaudistricte, wie auch bei anderen Gelegenheiten, von alt und neu erworbenen Freunden und Gönnern vorzugsweise des Berg- und Hüttenwesens, von industriellen und Eisenbahn-Gesellschaften, zu geniessen das Glück hatte. Wenn es mir gelungen sein sollte, und es war mein Wunsch und mein redliches Bestreben, und ich habe dafür meine besten Kräfte eingesetzt, für den wissenschaftlichen Fortschritt der Geologie in unserem Vaterlande, besonders für deren Verwerthung und Anwendung auf dem empirischen Felde des Bergbaues, ein kleines Schärfelein beizutragen, so muss ich dieses allfällige Verdienst wohl hauptsächlich jenen Unterstützungen und dem wohlthuenden Vertrauen zuschreiben, welches mir meine Freunde und Gönner besonders des Montanwesens entgegenbrachten. Vom praktischen Bergbaudienste weg, und zwar ohne mein Zuthun, zur Wirksamkeit bei der k. k. geologischen Reichsanstalt berufen, kehre ich nun, beehrt durch das Vertrauen der hohen Leiter des ärarischen Montanwesens, zu diesem wieder zurück, bereichert mit den während der vielseitigen Excursionen gesammelten Erfahrungen, und angeregt durch die Pflege der Wissenschaft und durch die geologischen Kenntnisse, welche in dem stets regen unter der Leitung unseres Meisters Haidinger eingebürgerten und unter Deiner Leitung fortgesetzten Streben und Leben der k. k. geologischen Reichsanstalt ihr Asyl und ihre sichere Stätte gefunden haben und finden. Indem ich nun hiemit Abschied nehme von dieser Stätte und von den Freunden und Collegen, welche seit 17 Jahren mit mir dieselbe betreten hatten, so fühle ich mich noch gedrungen, Ausdruck zu geben dem in meinem Innern zur vollsten Ueberzeugung gelangten Gefühle der Zusammengehörigkeit, der Blutsverwandtschaft möchte ich sagen, des Geologen und des Bergmannes. Dieses Gefühl wird mich auch in meiner neuen Wirkungssphäre stets an die k. k. geologische Reichsanstalt ketten, und mich veranlassen, fortan mit derselben im geistigen Verkehr zu bleiben, meine freien Stunden geologischen Forschungen zu widmen, und die Resultate derselben der Direction der k. k. geologischen Reichsanstalt zur freundlichen Beurtheilung mitzutheilen. Es erübrigt mir demnach nur der Wunsch und die Bitte, dass mir ebenfalls auch fernerhin allseitig das freundliche Entgegenkommen, die aufrichtige Freundschaft, das Wohlwollen und das Vertrauen gewahrt bleiben möchten, durch welches sich mein Dienstesverhältniss als Mitglied der k. k. geologischen Reichsanstalt so angenehm und anregend gestaltete.“

Administratives.

Erledigungen.

Die Controlorsstelle bei dem Salz-Verschleissmagazinsamte in Kaczyka mit dem Gehalte jährl. 525 fl., 14 n. ö. Klaftern harten oder 21 Klaftern weichen Brennholzes, dem systemmässigen Salzgenusse, freier Wohnung und Cautionspflicht. Gesuche sind binnen drei Wochen bei der Finanzdirection in Czernowitz einzubringen.

Mehrere Dienststellen im Amtsbereiche der Salinen- und Forstdirection in Gmunden: a) Die Verwaltersstelle bei dem Salzverschleissmagazinsamte in Gmunden, in der IX. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 840 fl. und einem Quartiergehalte von 84 fl.; b) die Cassacontrolorsstelle bei der Salinenverwaltung in Ebensee, in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 577 fl. 50 kr., einem Holzdeputate von 9 Wr. Klaftern harter und 6 Wr. Klaftern weicher Brennscheiter im zu Pension anrechenbaren Werthbetrage von 29 fl. 40 kr. nebst Naturalwohnung; c) Die Cassiersstelle bei der Salinenverwaltung in Ischl, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 735 fl., einem Holzdeputate von 15 Klaftern harter und 15 Klaftern weicher Brennscheiter im anrechenbaren Betrage von 57 fl. 75 kr. nebst Naturalwohnung; d) die Materialrechnungsführersstelle bei der Salinenverwaltung in Aussee, in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 472 fl. 50 kr., einem Holzdeputate von 9 Klaftern harter und 6 Klaftern weicher Brennscheiter im anrechenbaren Betrage von 29 fl. 40 kr. nebst Naturalwohnung; e) die Controlorsstelle bei dem Salzverschleissmagazinsamte in Aussee, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und einem Quartiergehalte jährl. 52 fl. 50 kr.

Mit sämmtlichen Stellen ist der systemmässige Salzbezug, dann die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden.

Gesuche sind, unter Nachweisung der Kenntnisse im Rechnungs- und Conceptsfache, dann ad a) der Salzmagazinsgebarung und Leitungsfähigkeit, ad b) und c) der Cassamanipulation, ad d) der Gebarung mit den bei den Salinen vorkommenden Materialien und ad e) der Salzmagazinsgebarung und der körperlichen Tauglichkeit, binnen vier Wochen bei der Salinen- und Forstdirection in Gmunden einzubringen.

ANKÜNDIGUNGEN.

(90—90)

Eine

Bergverwalters-Stelle

bei einem Steinkohlenwerke in Böhmen ist zu besetzen. Näheres gegen mündliche oder frankirtebriefliche Anfragen bei: Director Adolf Grimm in Břas in Böhmen zu erfragen.

(74—74)

Concurs-Kundmachung.

Für die Reactivirung und Betriebsleitung des aus 40 Grubenmassen und 6 Ueberscharen bestehenden, eine halbe Stunde westlich von der Südbahnstation Trifail gelegenen Kohlenbergbaues der neu gebildeten Trifail-Gewerkschaft wird ein Bergverwalter gesucht.

Als Entlohnung wird ein Jahresgehalt von 1200 Gulden, ferner Quartier nebst Hausgarten und eine entsprechende Tantième am jährlichen Reingewinne geboten.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche unter Nachweisung ihrer theoretischen Studien im Montanfache und ihrer bisherigen Dienstleistung im Kohlenbergbaue an den Mitgewerken Daniel Dettela in Laibach innerhalb 6 Wochen, vom Tage der Insertion gerechnet, portofrei einsenden.

Laibach, 14. Juli 1867.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich einen Bogen stark mit den nöthigen artistischen Beigaben. Der Pränumerationspreis ist jährlich loco Wien 8 fl. ö. W. oder 5 Thlr. 10 Ngr. Mit franco Postversendung 8 fl. 80 kr. ö. W. Die Jahresabonnenten erhalten einen officiellen Bericht über die Erfahrungen im berg- und hüttenmännischen Maschinen-, Bau- und Aufbereitungswesen sammt Atlas als Gratisbeilage. Inserate finden gegen 8 kr. ö. W. oder 1 1/2 Ngr. die gespaltene Nonpareillezeile Aufnahme. Zuschriften jeder Art können nur franco angenommen werden.